Unterwegs zu den Schauplätzen des Abessinienkrieges

Er war „Mussolinis Kolonialtraum": Kombiniert mit der gekonnt kurzen Fachinformation des Historikers Walter Pichler, mit dem musikalischem Genuss der 30er und 40er Jahre durch Silvana & friends fand Mitte November ein erquickendes Gespräch zwischen dem Moderator des Abends Anton Gallmetzer und dem Reiseberichtautor Helmut Luther, über dessen Spurensuche entlang der über 1.000 km langen „Strada della Vittoria" Abessiniens, statt.

Passend zum Jahresthema „Unterwegs" organisierte der Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit der örtlichen Bibliothek diesen interessanten Informationsabend im Kindergartensaal von Burgstall, der zu den Schauplätzen des Abessinienkrieges führte. In einführenden Worten erklärte Historiker Walter Pichler die Motive, die zum Krieg geführt haben, den grausamen Verlauf und die Auswirkungen dieses kolonialen Eroberungszuges. Dabei nahm er auch Bezug auf Südtirol, da viele Südtiroler am Kampf teilnahmen. Helmut Luther, Autor des Buches „Mussolinis Kolonialtraum", schilderte seine Spurensuche entlang der „Strada della Vittoria", der 1.000 km langen Straße, welche die eritreische Hauptstadt Asmara mit der äthiopischen Stadt Addis Abeba verbindet. Er traf sich mit Einheimischen und besuchte zudem Schauplätze von Kriegsverbrechen. Dabei diente ihm ein Tagebuch eines Südtiroler Soldaten, der den italienischen Afrikafeldzug hautnah miterlebte, als Reiseführer. Es war eine Reise in die Vergangenheit und in ein Afrika, das vor allem in der Architektur noch immer vom italienischen Rationalismus geprägt ist.

Moderiert hat den Abend der Schauspieler Anton Gallmetzer, der ausgewählte Textpassagen aus dem Buch vortrug, die mit mündlichen Erfahrungsberichten des Autors ergänzt wurden. Nicht fehlen durfte natürlich die passende musikalische Reise in die Vierzigerjahre, in die gekonnt Silvana Berton & friends entführte. Trotz des schlechten Wetters folgten erfreulicherweise viele Zuhörer dieser erfolgreichen Veranstaltung.